

Jahresbericht 2016



Liebe Vereinsmitglieder und Unterstützer,

Unser Hilfsprojekt hat mittlerweile einen sehr hohen Wirkungsgrad. Durch die Anschaffung von medizinischen Geräten und -Instrumenten können wir Dr. Panchawagh, der mit seinem Ärzte- und Operationsteam wieder über 300 Patienten erfolgreich operiert hat, langfristig und nachhaltig zur Seite stehen. Die Patientendokumentationen liegen dem Vereinsvorstand vor.



Damit ein Tumor kein Todesurteil ist!



Durch Veranstaltungen, Spenden und Mitgliedsbeiträge haben wir das Vereinsziel, ein neues, hochwertiges Neuromikroskop für deren Arbeit anzuschaffen, erreicht. Jaydev hat sich für das günstigere Mikroskop der Firma „Haag Streit“ aus Wedel bei Hamburg entschieden. Diese kam uns mit einem großzügigen Nachlass von 20 000 € entgegen. Die Gesamtkosten inklusive Steuer, Zoll und Versand betragen 68 828,57 €. Das gelieferte Mikroskop wurde aufgebaut, installiert und ist seit August in Betrieb.

Videodokumentationen zur Information und Aufklärung der Patienten

Dr. Panchawagh wird ab sofort regelmäßig interessante und hilfreiche Beiträge erstellen.

Die Videos können unter <https://youtu.be/aFjJir3e7wc> angesehen werden.



Dankesbrief

Sehr geehrter Herr Dr. Panchawagh,

Ich schreibe diesen Dankesbrief, da ich heute wieder ein ganz normales Leben führen kann.

Sie haben mich operiert und das Blutgerinnsel in meinem Schädel entfernt.

Ich hatte auf meinem Weg zum Kindergarten einen Unfall, bei dem ich von meinem Scooter auf den Kopf gestürzt bin.

Ein Tag wie jeder andere, meine Tochter saß auf dem Rücksitz...

Plötzlich öffnete der neben mir an der Ampel anhaltende Autofahrer die Autotür und ich prallte mit einem gewaltigen Stoß auf.

Dann weiß ich nur noch, dass ich nach der Operation im Krankenhaus aufwachte.

Mir wurde erzählt, wie schnell Sie die Notsituation erkannt und entschieden hatten, mich schnell zu operieren! Diese Entscheidung hat mein Leben gerettet.

Jeden Tag, wenn ich mit dem Scooter fahre, denke ich an Sie.

Sie haben mir geholfen, meine Angst vor der Straße zu überwinden.

Nach der Operation hatte ich fast mein Gedächtnis verloren.

Ich konnte mich nur an den Tod meiner Mutter und meines jüngeren Bruders erinnern.

Die vielen Gespräche mit Ihnen haben mein Gedächtnis wieder reaktiviert.

Ausgangspunkt war der Besuch des Unfallortes, welcher mich zunächst an das Ereignis, und nach und nach an alles Weitere erinnerte.

Mit diesem Brief bringe ich meine Gefühle und meinen Dank zum Ausdruck und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer wertvollen Arbeit.

Mit freundlichem Gruß,

Jyoti Raje

Koordinatorin LITTLE FLOWERS KINDERGARTEN



Seite 03/03/2016

श्री. ज्योती संभवराज
रिजि. डॉक्टर,
श्री. तुमके एक सपना, श्री. ज्योती राने. दि. २५ फेब्रु, २००४ रोजी
अपघात झाला होता. माझा मुलगा मरणाच्या काळात ज्या अर्धशरीर काढायला
हातात अर्धशरीर उचलण्यातून घडकाल. ही उरिण माझी मुली होती, कोरडार
पाठी. जरी काढायला रात्रु राहण घेण्याला पा करण अरिण ही विजुड राहिले.
माझा या अपघाताने परिणामित अवस्था माझीही आरोग्य कायद्याला
विरोध होता. डॉक्टरांनी डॉक्टरांच्या मदतीने आरोग्य कायद्याला
काढायला. असाय ते अकरा आरोग्य कायद्याला पा करणे. डॉक्टर, सुप्रि
माझे, या रिजुली माझा पुत्रांनय झाला. या घटनेला पा करी जेव्हा अर्धशरीर
असेल. माझी मुली पालन विरोध माझ्यापासून घेता जाल झाला. मला काही प्रमाणात
अडथळाये, उरा. माझा माझा माझा कुणु, अर्धशरीर जेव्हा अडथळा. मला माझ
अवस्थामध्ये जाला डॉक्टरांच्या मते प्रमाण ही माझा अडथळा. माझे वैजिकांचे
वैजिकी घटनेत ही अडथळा. असा मला माझा मुली पा करी घेतले होते.
डॉक्टर, आरोग्य कायदा मुला मुली कायद्याला वेगळीय जेव्हा. आरोग्य
कायदा मुला पा करणार पा करणार मुलीये. आरोग्य कायदा माझीय वेगळीय.
माझा २००५ सालामध्ये ही वैजिकांच्या मदतीने माझा अर्धशरीर जाले. ही
मुलाय माझाला काय सुप्रि पा करी अर्धशरीर. असा माझा कोरडारि घेतला जाल
होता माझी. पा करी कायद्याला पा करणार घेतले तुमने. मला मी जाला काय
आरोग्य कायद्याला पा करी.
पुणु माझा, या कायदा माझी असा पा करी रिजुल माझा ज्या रिजुली अर्धशरीर
अडथळा अर्धशरीर. डॉक्टर कायद्याला, कायद्याला पा करणार.
आरोग्य कायदा
श्री. ज्योती राने *Jyoti*
संयोजिका, रिजुल कायद्याला पा करणार
कोरडारि घेतले. पा करी डॉक्टर, पुणु रिजुल, कायदा, पुणु





Zeitungsartikel in der „Times Of India“ über Trigeminus - Neuralgie

Die richtige Diagnose der „Selbstmord-Krankheit“ kann Heilung bringen



Pune: Bei jeder Art von Krankheit ist es für die rasche Besserung entscheidend, die richtige Diagnose zu stellen. Doch unter vielen anderen Krankheiten ist ein schmerzvoller Nervenzustand, genannt Trigeminus - Neuralgie, am häufigsten von Fehldiagnosen betroffen. Aufgrund der elektrochockartig brennenden oder stechenden Schmerzen einer Gesichtshälfte, die durch Reden, Essen oder auch nur durch leichten Wind ausgelöst werden können, kennt man diesen Zustand auch unter der Bezeichnung „Selbstmord-Krankheit“.



Obwohl sie alle klassischen Symptome einer Trigeminus - Neuralgie zeigten, waren sich 92% der Patienten selbst ein Jahr nach Auftreten dieser Symptome der Diagnose nicht bewusst. Erschreckenderweise wurden rund 54% dieser Patienten wegen Zahn- oder Kiefergelenkschmerzen behandelt, 21% wegen Migräne und 17% gar wegen psychischer Krankheiten.



84% der Patienten litten unter den Nebenwirkungen der starken Schmerzmittel. 67% wussten nicht, dass ihr Leiden durch eine Operation höchstwahrscheinlich geheilt werden könnte. Diese Zahlen legt eine umfangreiche, in den letzten 10 Jahren am Deenanath Mangeshkar Krankenhaus durchgeführte Patienten-Studie offen.



„Unsere Studie“, so Neurochirurg Dr. Jaydev Panchawagh am Rande des Internationalen Trigeminus-Neuralgie-Informationstages am 7. Oktober 2016, „hat klar gezeigt, dass der Grund für die häufigen Fehldiagnosen ein mangelndes Bewusstsein für diese Krankheit bei Ärzten und Patienten ist.“

Panchawagh versucht, über die Synapse Brain and Spine Foundation Mediziner und die Öffentlichkeit zu erreichen, um sie für die Trigeminus-Neuralgie zu sensibilisieren. „Patienten gehen im Normalfall auf der Suche nach Heilung von Arzt zu Arzt. Anfangs können Medikamente die Symptome lindern, aber mit der Zeit verlieren sie ihre Wirkung. So leiden die Patienten weiterhin unter extremen Schmerzen und leben ein elendes Leben,“ so Panchawagh weiter.



Mikrovasculäre Dekompression (MVD) ist die effektivste chirurgische Behandlungsmethode, um den Zustand dauerhaft zu verbessern. Es ist die einzige Vorgehensweise, die die häufigste Ursache der Trigeminus-Neuralgie bekämpft: die Kompression des Nervs durch Blutgefäße.

„Die Behandlung erfolgt mit Hilfe des neurochirurgischen Mikroskops und hilft 95 - 98% der Patienten,“ sagte Panchawagh, der in 12 Jahren mehr als 850 Patienten auf diese Weise operiert hat. Bei einem kleinen Teil (2 - 5%) liegt der Neuralgie eine andere Ursache zugrunde.

„Diese kann durch eingehende Untersuchungen sowie mit Hilfe der Krankengeschichte gefunden werden.“

Vor einiger Zeit hat Panchawagh eine Frau aus Bhutan operiert, die wegen ihrer entsetzlichen Schmerzen eine Woche lang nichts gegessen hatte.

„Sie sagte mir, dass sie jegliche Hoffnung auf ein normales Leben aufgegeben habe und sie war durch die starken Medikamente ganz benommen. In ihrem Fall rührten die Schmerzen von einer Multiplen Sklerose her und wir mussten den Nerv teilweise durchtrennen. Manchmal ist das Leiden auf einen Hirntumor zurückzuführen, den wir dann entfernen müssen.“

Der Neurologe Shreepad Pujari sagt, dass Fehldiagnosen bei Trigeminus-Neuralgien selbst in entwickelten Ländern weit verbreitet sind.

umesh.isalkar@timesgroup.com

Liebe Mitglieder und Förderer der „Neurochirurgischen Hilfe Indien e.V.“,

Ohne Ihr Engagement und ohne Ihre Hilfe wären alle diese Dinge so niemals möglich. Haben Sie deshalb unseren allerherzlichsten Dank für Ihren Mitgliedsbeitrag, für Ihre Arbeitseinsätze, für Ihre Spende, kurz, für alles, was Sie im vergangenen Jahr für unseren Verein getan haben.

Sigmund Opferkuch, Rolf Schock, Stefan Schneider
www.neuro-hilfe-indien.de www.neurosurgerypune.com



Onlineshopping ist Alltag für Millionen von Menschen. Dank boost-project kann man dabei nun etwas Gutes tun:

Wer über www.boost-project.com bei einem von über 500 Partnershops von Amazon bis Zalando einkauft, erzeugt ohne jegliche Mehrkosten eine Spende und darf selbst bestimmen, welche gemeinnützige Organisation diese Spende erhalten soll. Ein Umweg von zwei Klicks. Ein Umweg, der pro Einkauf eine Spende von durchschnittlich vier Euro erzeugt. Ein Umweg, der sich lohnt - und daher keiner ist!

